

# Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis .....	21
Einleitung .....	27
1. Teil: Die Entwicklung des Naturschutzrechts in Deutschland bis zum Reichsnaturschutzgesetz von 1935 .....	31
A. Naturschutz und Landschaftspflege .....	31
I. Der „Doppelbegriff“ Naturschutz und Landschaftspflege .....	31
II. Naturschutz und Landschaftspflege als Teilgebiete der Landespflege .....	32
III. Naturschutz und die Rechtfertigung seiner Existenz .....	33
IV. Landschaftspflege .....	36
B. Die Entwicklung des Naturschutzes bis zum Ende der Weimarer Republik 1933 .....	37
I. Die Entwicklung bis hin zur staatlichen Naturschutzarbeit .....	38
II. Die Heimat- und Naturschutzbewegung .....	45
III. Die Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen von 1906 ..	61
IV. Die Naturschutzgesetzgebung in der Kaiserzeit und der Weimarer Republik .....	64
C. Die Naturschutzgesetzgebung im „Dritten Reich“ bis zum Erlass des Reichsnaturschutzgesetzes .....	75
I. Das Reichstierschutzgesetz von 1933 .....	76
II. Das Reichsnaturschutzgesetz von 1935 und die Durchführungsverordnung .....	79
D. Zusammenfassung .....	98
2. Teil: Das Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege von 1976 .....	107
A. Die Entwicklungen bis zum Bundesnaturschutzgesetz von 1976 .....	107
1. Die Weitergeltung des Reichsnaturschutzgesetzes nach 1945 und die Aufnahme des Naturschutzes in das Bonner Grundgesetz als Rahmengesetzgebung 1914 .....	107
2. Die Fortgeltung des Reichsnaturschutzgesetzes bis 1959 .....	110
3. Die Organisation des Naturschutzes im Bund .....	123
4. Der Naturschutz in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) .....	130

5. Die Fortgeltung des Reichsnaturschutzgesetzes bis 1969 und die Entwicklungen in den 60er Jahren .....	134
B. Die Entstehung des Bundesnaturschutzgesetzes von 1976 .....	141
1. Das Wiedererwachen des Naturschutzgedankens zu Beginn der 70er Jahre und die damit verbundene Wende in der Umweltpolitik ...	142
2. Die Entwürfe für ein Bundesnaturschutzgesetz in der Zeit bis 1969 .	151
3. Die 6. Legislaturperiode (1969–1972) .....	157
4. Die 7. Legislaturperiode (1972–1976) .....	278
C. Aufbau und Inhalt des Bundesnaturschutzgesetzes im Überblick .....	358
D. Die Schwerpunkte der inhaltlichen Auseinandersetzung während der Entstehung des Bundesnaturschutzgesetzes .....	359
1. Die Eingriffsregelung bzw. das Verursachungsprinzip .....	360
2. Die Landwirtschaftsklauseln und die Stellung der Landwirtschaft ...	379
3. Die Landschaftsplanung .....	401
4. Die Beteiligung der Verbände (Mitwirkungs- oder Klagerecht) .....	421
E. Zusammenfassung .....	439
3. Teil: Kritische Stimmen und Weiterentwicklung .....	441
A. Reaktionen auf das Bundesnaturschutzgesetz von 1976 .....	441
B. Die Weiterentwicklungen des Bundesnaturschutzgesetzes .....	444
C. Naturschutz als im Grundgesetz verankertes Staatsziel .....	449
4. Teil: Zusammenfassung .....	451
Anhang .....	459
Quellenverzeichnis .....	605
Literaturverzeichnis .....	609

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	21
Einleitung .....	27
1. Teil: Die Entwicklung des Naturschutzrechts in Deutschland bis zum Reichsnaturschutzgesetz von 1935 .....	31
A. Naturschutz und Landschaftspflege .....	31
I. Der „Doppelbegriff“ Naturschutz und Landschaftspflege .....	31
II. Naturschutz und Landschaftspflege als Teilgebiete der Landespfllege .....	32
III. Naturschutz und die Rechtfertigung seiner Existenz .....	33
1. Naturschutz .....	33
2. Begründungen für die Existenz eines Naturschutzes .....	35
IV. Landschaftspflege .....	36
B. Die Entwicklung des Naturschutzes bis zum Ende der Weimarer Republik 1933 .....	37
I. Die Entwicklung bis hin zur staatlichen Naturschutzarbeit .....	37
1. Landschaftsgärten und Landesverschönerung bis 1830 .....	38
2. Der Einfluss der Romantik auf den Naturschutz .....	39
3. Die Unterschutzstellung des Drachenfels 1836 („echter“ Naturschutz) .....	40
4. Die Ausbeutung der Natur und das Erwachen eines neuen Naturbewusstseins .....	42
5. Die ersten Naturschutzforderungen im preußischen Abgeordnetenhaus unter Berücksichtigung der amerikanischen Entwicklungen .....	43
II. Die Heimatschutz- und Naturschutzbewegung .....	45
1. Die Heimatschutzbewegung und der „Deutsche Bund Heimatschutz“ .....	45
a) Ernst Rudorff und die Heimatschutzbewegung .....	46
b) Der Deutsche Bund Heimatschutz .....	51
(I) Die Gründung des Deutschen Bundes Heimatschutz .....	51
(2) Die Aufgaben des Deutschen Bundes Heimatschutz .....	52

2. Die Naturdenkmalpflege und ihre Entwicklung unter dem maßgeblichen Einfluss von Hugo Conwentz .....	54
III. Die Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen von 1906 ...	51
IV. Die Naturschutzgesetzgebung in der Kaiserzeit und der Weimarer Republik .....	64
1. Das Reichsvogelschutzgesetz von 1888/1908 .....	65
2. Erste Ansätze in der Naturschutzgesetzgebung vor dem Ersten Weltkrieg in der preußischen Gesetzgebung .....	66
3. Die Entwicklung der Naturschutzgesetzgebung in der Weimarer Republik .....	68
a) Artikel 150 Abs. 1 Weimarer Reichsverfassung von 1919 .....	68
b) Die Naturschutzgesetzgebung in den Ländern .....	69
c) Das Scheitern der Naturschutzgesetzgebung auf Reichsebene .....	74
C. Die Naturschutzgesetzgebung im „Dritten Reich“ bis zum Erlass des Reichsnaturschutzgesetzes .....	75
I. Das Reichstierschutzgesetz von 1933 .....	76
II. Das Reichsnaturschutzgesetz von 1935 und die Durchführungsverordnung .....	79
1. Die Entwürfe des Reichsnaturschutzgesetzes .....	79
a) Entwurf eines Naturschutzgesetzes vom Reichs- und Preußischen Ministerium der Justiz (RMJ) vom Februar 1935 .....	80
b) Entwürfe eines Reichsnaturschutzgesetzes vom Reichsforstamt und Preußischen Landesforstamt (RFA) .....	83
(1) Erster Entwurf vom 15. März 1935 .....	84
(2) Sogenannter „Zweiter Märzentwurf“ (Anfang April 1935) .....	84
(3) Dritter Entwurf vom 15. Juni 1935 .....	85
2. Die Verabschiedung des Reichsnaturschutzgesetzes durch das Reichskabinett am 26. Juni 1935 .....	88
3. Der Inhalt des Reichsnaturschutzgesetzes und der Durchführungsverordnung .....	89
4. Die Zuständigkeit auf dem Gebiete des Naturschutzes .....	92
5. Novellierungen des Reichsnaturschutzgesetzes .....	96
D. Zusammenfassung .....	98
2. Teil: Das Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege von 1976 .....	107
A. Die Entwicklungen bis zum Bundesnaturschutzgesetz von 1976 .....	107

1.	Die Weitergeltung des Reichsnaturschutzgesetzes nach 1945 und die Aufnahme des Naturschutzes in das Bonner Grundgesetz als Rahmengesetzgebung 1949 .....	107
2.	Die Fortgeltung des Reichsnaturschutzgesetzes bis 1959 .....	110
	a) Das Bundesverfassungsgericht und die Fortgeltung des Reichsnaturschutzgesetzes .....	110
	b) Die Diskussionen über den Erlass eines Rahmengesetzes .....	118
3.	Die Organisation des Naturschutzes im Bund .....	123
	a) Der staatlich organisierte Naturschutz in der Zeit nach 1945 ..	123
	b) Der private Naturschutz .....	128
4.	Der Naturschutz in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) .....	130
5.	Die Fortgeltung des Reichsnaturschutzgesetzes bis 1969 und die Entwicklungen in den 60er Jahren .....	134
B.	Die Entstehung des Bundesnaturschutzgesetzes von 1976 .....	141
1.	Das Wiedererwachen des Naturschutzgedankens zu Beginn der 70er Jahre und die damit verbundene Wende in der Umweltpolitik ...	142
	a) Das Europäische Naturschutzjahr 1970 .....	142
	b) Die zunehmende Bedeutung des Naturschutzes .....	147
	c) Die Naturschutzgesetzgebung in den Ländern und ihre Folgen ...	148
2.	Die Entwürfe für ein Bundesnaturschutzgesetz in der Zeit bis 1969 ...	151
	a) Entwurf eines Naturschutzrahmengesetzes von Prof. Dr. Karl Asal (1967) .....	151
	b) „Leitsätze für gesetzliche Maßnahmen auf dem Gebiet der Landespfllege“ (1967) .....	156
	c) Der Entwurf eines Grüngesetzes .....	157
3.	Die 6. Legislaturperiode (1969–1972) .....	157
	a) Die politischen Verhältnisse in der 6. Wahlperiode .....	158
	(1) Die Bundesregierung und die Zusammensetzung des Bundestages .....	158
	(2) Die Mehrheitsverhältnisse im Bundesrat .....	159
	b) Die von der Bundesregierung angestrebte Änderung der Gesetzgebungskompetenz .....	160
	(1) Die Gesetzgebungskompetenz des Bundes und der Länder ...	161
	(2) Die angestrebte Erweiterung der Bundeskompetenz auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftspflege als verfassungsrechtliche Grundlage für den Erlass eines Vollgesetzes .....	161
	(a) Die Gründe der Bundesregierung für die Kompetenzerweiterung .....	162

(b) Der Gesetzentwurf der Bundesregierung und die ablehnende Haltung des Bundesrates im ersten Durchgang (BR-Drucks. 288/70) .....	163
(c) Die Gegenäußerung der Bundesregierung und die anschließende Behandlung im Bundestag (BT-Drucks. VI/1298) .....	169
(aa) Die Gegenäußerung der Bundesregierung .....	169
(bb) Die Beratungen im Bundestag und in den Ausschüssen (BT-Drucksache VI/1298) .....	170
(d) Die Beratungen im Bundesrat am 24. März 1972 und die Verabschiedung des Dreißigsten Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes (Umweltgesetz, ohne Naturschutz und Landschaftspflege) .....	177
(e) Die Befürworter und Kritiker einer Kompetenzübertragung .....	177
(f) Ergebnis .....	181
c) Die Umweltpolitik als Regierungsaufgabe der sozial-liberalen Koalition .....	182
(1) Das Sofortprogramm der Bundesregierung von 1970 .....	184
(2) Das Umweltprogramm der Bundesregierung von 1971 .....	188
d) Der Zuständigkeitsstreit zwischen BMI und BML und die Berufung eines Bundesnaturschutzbeauftragten .....	191
(1) Der Streit über die Zuständigkeit für Naturschutz und Landschaftspflege zwischen dem BML und dem BMI (1969/70) .....	191
(2) Die Berufung von Bernhard Grzimek zum Beauftragten der Bundesregierung für die Angelegenheiten des Naturschutzes (Februar 1970) .....	196
e) Die Arbeiten an einem Gesetzentwurf für ein Bundesnaturschutzgesetz .....	197
(1) Der Gesetzentwurf des Deutschen Naturschutzbundes (1970) und die daran angelehnten Entwürfe .....	197
(a) Der Entwurf des Deutschen Naturschutzbundes (DNR) ....	197
(b) Der Entwurf der Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege (Ende des Jahres 1970) .....	201
(c) Der „Änderungsvorschlag zum DNR-Entwurf“ vom Touristenverein „Die Naturfreunde“ (Dezember 1970) ...	202
(2) Der „Stein-Entwurf“ vom April 1971 .....	204
(a) Die Entstehung des „Stein-Entwurfs“ .....	204

(b) Der Inhalt des Entwurfs eines Gesetzes für Landschaftspflege und Naturschutz .....	208
(3) Die Referentenentwürfe des BML zum Bundesnaturschutzgesetz .....	213
(a) Der 1. Referentenentwurf vom 1. November 1971 .....	213
(aa) Die Vorarbeiten und ersten Entwürfe vom 1.4.1971 und 1.7.1971 .....	213
(bb) Die Entstehung des Referentenentwurfs vom 1. November 1971 .....	225
(cc) Der Regelungsgehalt des Entwurfs vom 1. November 1971 .....	226
(dd) Die ablehnende Haltung der beteiligten Abteilungen und Referate .....	232
(b) Der 2. Referentenentwurf vom 21. Januar 1972 .....	232
(aa) Die Entstehung des Referentenentwurfs unter erheblichem Zeitdruck .....	232
(bb) Der Regelungsinhalt des 2. Referentenentwurfs und die vorgenommenen Novellierungen in Bezug auf den 1. Referentenentwurf .....	237
(c) Der überarbeitete Entwurf vom 30. März 1972 .....	244
(aa) Die weitere Entwicklung bis zum überarbeiteten Entwurf vom 30. März 1972 .....	244
(bb) Der Regelungsgehalt des Entwurfs vom 30. März 1972, die vorgenommenen Veränderungen und die Kritik der Arbeitsgruppe Landespflegegesetz .....	250
(4) Der Gesetzentwurf der Bundesregierung vom Mai 1972 .....	257
(a) Die weitere Entwicklung bis zur Zuleitung an das Bundeskabinett am 16. Mai 1972 .....	257
(b) Die Kabinettsitzung am 16. Mai 1972 und die noch offenen, besonderen Streitpunkte .....	259
(5) Der im Mai 1972 in den Bundesrat eingebrachte Gesetzentwurf der Bundesregierung (BR-Drucks. 311/72) ....	262
(a) Der Gesetzentwurf .....	263
(b) Die Beratungen im Bundesrat .....	267
(aa) Der federführende Agrarausschuss .....	268
(bb) Die mitberatenden Ausschüsse des Bundesrates .....	269
(cc) Die Ablehnung durch den Bundesrat am 7. Juli 1972 .....	272
(6) Die weiteren Entwicklungen bis zum September 1972 .....	273

(a) Die Reaktion auf den Gesetzentwurf der Bundesregierung von Seiten des „Beauftragten der Bundesregierung für den Naturschutz“ .....	273
(b) Die Kritik von Prof. Dr. Erwin Stein .....	273
(c) Die Reaktion des BML auf die Kritik von Prof. Grzimek und die weitere Entwicklung bis zum Ende der Legislaturperiode .....	274
(7) Zusammenfassung .....	276
f) Das Ende der sozial-liberalen Koalition (September 1972) .....	277
4. Die 7. Legislaturperiode (1972–1976) .....	278
a) Erneuter Versuch zur Erlangung der Gesetzgebungskompetenz für den Naturschutz und die Landschaftspflege .....	278
(1) Die weitere Entwicklung bis zur Verabschiedung durch das Bundeskabinett am 28. Februar 1973 .....	278
(2) Der Gesetzentwurf zur Grundgesetzänderung im Bundesrat (BR-Drucks. 204/73, März – April 1973) .....	286
(3) Der Gesetzentwurf zur Grundgesetzänderung in erster Lesung im Bundestag (18. Oktober 1973, BT-Drucks. 7/885) .....	289
b) Der weitere Verlauf der Entstehung des Bundesnaturschutzgesetzes (1972 bis 1976) .....	293
(I) Die Gesetzentwürfe der Bundesregierung und der Bundestagsopposition .....	293
(a) Der Gesetzentwurf der Bundesregierung zum Bundesnaturschutzgesetz vom 15. Dezember 1972 (BR-Drucks. 208/73 und BT-Drucks. 7/886) .....	293
(b) Der CDU/CSU-Gesetzentwurf vom 14. März 1973 und die Unterschiede zum Gesetzentwurf der Bundesregierung .....	295
(2) Rücktritt des Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten des Naturschutzes am 23. Januar 1973 .....	303
(3) Die weitere Entwicklung im Rahmen der parlamentarischen Beratungen des Bundestages und die Entwicklung im Bundesrat im Jahre 1973 .....	304
(a) Der Gesetzentwurf der Bundesregierung im Bundesrat (März 1973) .....	304
(b) Der Kompromissvorschlag des Arbeitskreises für Umweltrecht im Herbst 1973 und die Unterschiede zum Regierungsentwurf .....	308

(c) Die Reaktion im BML (August 1973) und die Entwicklungen in den Ländern .....	311
(d) Die Sitzung des Bundestagsausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten am 14. September 1973 .....	313
(e) Die erste Lesung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung im Bundestag (Oktober 1973) .....	314
(4) Die weitere Entwicklung im Jahre 1974 .....	314
(a) Die Errichtung des Umweltbundesamtes 1974 .....	315
(b) Öffentliche Anhörung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten am 3. Oktober 1974 .....	316
(5) Die weitere Entwicklung im Jahre 1975 .....	318
(a) Der Gesetzentwurf des Bundesrates vom 24. Februar 1975 (BR-Drucks. 137/75) .....	318
(aa) Vorarbeiten zum Gesetzentwurf (Konzept der Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung) .....	318
(bb) Der Gesetzentwurf (BR-Drucks. 137/75) und die Beratungen im Bundesrat (Februar – April 1975) ...	324
(b) Das weitere Gesetzgebungsverfahren im Bundestag .....	330
(aa) Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten .....	332
(bb) Der Unterausschuss „Naturschutz und Landschaftspflege“ des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten .....	335
(cc) Die erste Lesung im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten .....	338
(6) Das Jahr 1976 .....	338
(aa) Die mitberatenden Ausschüsse .....	338
(bb) Die weiteren Beratungen im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten .....	339
(cc) Das weitere Gesetzgebungsverfahren im Deutschen Bundestag .....	341
(dd) Die weitere Behandlung des Gesetzentwurfs im Bundesrat (Juni 1976) .....	343
[1] Die Beratungen in den Ausschüssen .....	343
[2] Die Beratungen im Plenum des Bundesrates (Juni 1976) .....	347
(ee) Die Beratungen im Vermittlungsausschuss am 2. Juli 1976 .....	350

[1] Zu § 4 („Vorschriften für die Landesgesetzgebung“) .....	350
[2] Zu § 6 („Landschaftspläne“) .....	351
[3] Zu § 8 („Eingriffe in Natur und Landschaft“) ..	352
[4] Zu § 9 („Verfahren bei Beteiligung von Behörden des Bundes“) .....	353
[5] Zu § 27 („Betreten der Flur“) .....	354
[6] Zu § 29 („Mitwirkung von Verbänden“) .....	354
[7] Zu § 30 („Finanzielle Förderung“) .....	355
(ff) Die Annahme des Gesetzes im Bundestag am 10. November 1976 .....	356
(gg) Die Annahme des Gesetzes im Bundesrat am 12. November 1976 .....	356
c) Zusammenfassung .....	357
C. Aufbau und Inhalt des Bundesnaturschutzgesetzes im Überblick .....	358
D. Die Schwerpunkte der inhaltlichen Auseinandersetzung während der Entstehung des Bundesnaturschutzgesetzes .....	359
1. Die Eingriffsregelung bzw. das Verursachungsprinzip .....	360
2. Die Landwirtschaftsklauseln und die Stellung der Landwirtschaft ..	379
3. Die Landschaftsplanung .....	401
4. Die Beteiligung der Verbände (Mitwirkungs- oder Klagerecht) ..	421
E. Zusammenfassung .....	439
 3. Teil: Kritische Stimmen und Weiterentwicklung .....	441
A. Reaktionen auf das Bundesnaturschutzgesetz von 1976 .....	441
B. Die Weiterentwicklungen des Bundesnaturschutzgesetzes .....	444
C. Naturschutz als im Grundgesetz verankertes Staatsziel .....	449
 4. Teil: Zusammenfassung .....	451
 Anhang .....	459
A. Zeittafel zur Entstehung des Bundesnaturschutzgesetzes .....	459
B. Kurzbiographien .....	464
C. Gesetzes- und Entwurfstexte .....	470
I. Entwurf eines Bundesgesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) von Karl Asal (ca. 1963) .....	470
II. Entwurf eines Gesetzes über Landschaftspflege und Naturschutz (Landespflegegesetz) vom April 1971 („Stein-Entwurf“) .....	476

III.	Entwurf eines Gesetzes für Naturschutz und Landschaftspflege (Landespflegegesetz) vom 1. November 1971 (1. Referentenentwurf) .....	497
IV.	Entwurf eines Gesetzes für Naturschutz und Landschaftspflege vom 21. Januar 1972 (2. Referentenentwurf) .....	519
V.	Gesetzentwurf der Bundesregierung vom Mai 1972 (Wiedereinbringung in den Bundesrat im März 1973) .....	537
VI.	Gesetzentwurf der Fraktion der CDU/CSU vom Juni 1972 (Wiedereinbringung in den Bundestag im März 1973) .....	558
VII.	Gesetzentwurf des Bundesrates vom 24. Juli 1975 .....	573
VIII.	Bundesnaturschutzgesetz vom 20. Dezember 1976 .....	588
	Quellenverzeichnis .....	605
	Literaturverzeichnis .....	609